

Hygieneplan "Corona" für die Integrationswerkstatt

- Stand: 16.03.2021 -

Sowohl die anwesende Projektleitung der Integrationswerkstatt als auch die durchführenden DozentInnen sorgen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen die Hygienehinweise ernst nehmen und umsetzen. Der Gesundheitszustand der Kinder und Jugendlichen ist zu beobachten, um rechtzeitig Krankheitssymptome zu bemerken.

1. PERSÖNLICHE HYGIENE

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion (etwa beim Sprechen, Husten und Niesen). Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich. Eine Übertragung über kontaminierte Oberflächen (Schmierinfektion) gilt nach derzeitiger Fachexpertise als unwahrscheinlich, ist aber nicht vollständig auszuschließen.

Wichtigste Maßnahmen:

- Abstand halten (mindestens 1,50 m), sonst ist ein entsprechender Mund-Nasen-Schutz zu tragen, den alle immer dabei haben müssen
- bei Symptomen einer Atemwegserkrankung zu Hause bleiben
- keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln
- mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere nicht die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- öffentlich zugängliche Gegenstände, wie z. B. Türklinken, möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- Husten- und Niesetikette einhalten: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen.
- regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Seife, insbesondere nach Eintritt in die Räume; nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske, nach dem Toiletten-Gang;
- Händedesinfektion: Das sachgerechte Desinfizieren der Hände ist vor allem dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden

2. MASSNAHMEN INTEGRATIONSWERKSTATT

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion muss auch in der Integrationswerkstatt ein Abstand von mindestens 1,50 Metern eingehalten werden. Das bedeutet, dass aufgrund der Veranstaltungsräume deutlich weniger Kinder und Jugendliche zugelassen sind als im Normalbetrieb. Die maximale Anzahl wird durch Aushang vor Ort bekannt gegeben. Welche Kinder und Jugendliche zu welchen Zeiten das sind, werden die Projektleitung bzw. die DozentInnen vorher bekannt geben.

Wichtigste Maßnahmen:

- 15 min vor Beginn: die Kinder und Jugendliche betreten die Räume **einzel**n und **mit Mund-Nasen-Schutz und einem maximal 3 Tage alten Nachweis über einen Negativtest Covid19**. Auch die Projektleitung und das Dozententeam müssen einen **maximal 3 Tage alten Nachweis über einen Negativtest Covid19** mitbringen.
- Der Mindestabstand von 1,50 m zu anderen Personen ist immer einzuhalten. Kinder und Jugendliche, die Erkältungssymptome aufweisen, werden durch einen academy-Mitarbeiter wieder nach Hause geschickt. Dies gilt ebenfalls für Kinder und Jugendliche, die nicht zum Unterricht eingeteilt wurden.
- Kinder und Jugendliche müssen **vor der Integrationswerkstatt** auf der Toilette **einzel**n die Hände mit Flüssigseife waschen, mit Einmalhandtüchern abtrocknen und danach desinfizieren. Die notwendigen Mittel werden von der academy-isc bereitgestellt.
- Im Veranstaltungsraum muss **kein** Mund-Nasen-Schutz getragen werden, jedoch muss der Mindestabstand von 1,50 m zueinander gewährleistet werden. Den Anordnungen dazu ist Folge zu leisten.
- Während der Integrationswerkstatt ist der Verzehr von Speisen und Getränken **nicht gestattet**.
- Vor und nach jeder Integrationswerkstatt werden folgende Flächen von academy-Mitarbeitern mittels Einmalhandschuhen und Desinfektionsmittel gereinigt: Türklinken, Sitzflächen, Tische, Waschbecken, Toilette. Die notwendigen Mittel werden von der academy-isc bereitgestellt.
- Vor und nach jeder Integrationswerkstatt ist der Veranstaltungsraum ausreichend zu lüften.
- Auf Toilette darf nur einzeln gegangen werden. Nach jedem Toilettengang sind die Hände gründlich mit Seife zu waschen und zu desinfizieren.
- Es ist nur angemeldeten Personen der Zutritt gestattet und nur für die Dauer der Integrationswerkstatt.
- Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, DozentInnen sowie Kinder und Jugendliche werden zur ersten Präsenzveranstaltung aktenkundig über die einzuhaltenden Sicherheitsregeln informiert und müssen diese gegenzeichnen. Dieses erfolgt auch in Arabisch, damit sichergestellt wird, dass alle Maßnahmen verstanden werden.
- Die DozentInnen legen zu jeder Integrationswerkstatt diese Regeln aus, damit diese jederzeit nachgelesen werden können.
- Die Kinder und Jugendlichen verlassen **einzel**n die Integrationswerkstatt auf dem Nachhauseweg.